

# Online-Schülerbewertungen von Projektarbeit

**Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 4. Juli 2019 09:21**

## Zitat von Bolzbold

Ich halte Bewertungen von Schülern durch Schüler für hoch problematisch.

Bei Präsentationen ist das Standard-Feedback "ich fand die Präsentation ganz gut". Erst wenn man nachhakt, kommt ggf. ein wenig Kritik. Die Schüler wollen sich in der Regel nicht gegenseitig in die Pfanne hauen. Trauen sie sich dennoch mal aus der Deckung ist deren Feedback aber oft sehr akkurat und deckt sich mit meinen Einschätzungen.

Es kommt sehr stark auf die Reife der Lerngruppe an, ob so etwas klappt.

Ich mache regelmäßig gegenseitige Evaluationen mit meinen Schülern (Grundschule) und es kommt ganz darauf an, wie man das macht. Einfach zu fragen, wie die Präsentation, Arbeit etc. war, funktioniert natürlich nicht. Schüler müssen lernen, konstruktiv Feedback zu geben und die Leistungen von sich und anderen realistisch einzuschätzen. Um das tun zu können, müssen sie natürlich erstmal wissen, was von ihnen erwartet wird, also welche Kompetenzen sie in der jeweiligen Arbeit zeigen sollten. Meine Schüler bekommen daher für eine schriftliche Evaluation ein Raster, in dem in kindgemäßer Sprache steht, was sie können sollen. Das wird dann jeweils in vier Niveaus bewertet, entweder mit Smileys oder mit ++, +, o, - oder mit Worten "immer, überwiegend, teilweise, nicht/nie".

In mündlichen Feedbacksituationen verfahre ich genauso. Den Schülern sind die Kriterien vorher bekannt und werden in der Klasse visualisiert. Nach Beendigung der Arbeit gehen wir dann die Kriterien durch und die Schüler können gezielt zu jedem Punkt ihre Bewertung abgeben. Dabei steht im Vordergrund, dass zunächst genannt wird, was gut war (spezifisch, nicht einfach "das war gut") und dann, was der Schüler beim nächsten Mal besser machen kann.

Aber das war eigentlich nicht die Frage des TE. Wenn du die Bewertungen der Schüler digital erfassen möchtest, würde ich Google Forms oder Microsoft Forms nutzen. Diese können deine Schüler auch ohne Login ausfüllen, mit der Einschränkung, dass du dann nicht weißt, wer welchen Fragebogen beantwortet hat und bei Google Forms auch nicht nur eine Antwort pro Schüler und Frage zulassen kannst.

Ansonsten kannst du verschiedenste Antwortmöglichkeiten einstellen und diese hinterher direkt als Excel-Tabelle speichern.